



Reglement PNW Meisterschaft Western

Gültig ab 1.1.2023

Ziel und Zweck

Förderung des Westernreit-Sportes im PNW-Gebiet.

Teilnahmeberechtigte

Die ReiterInnen müssen spätestens seit 1. April des laufenden Jahres als Einzelmitglied eines dem PNW direkt angeschlossenen Vereins (kein Kollektivmitglied) entsprechend gemeldet sein. Alle ReiterInnen müssen im Besitz des Reiterbrevets sein. Das Mindestalter der zugelassenen Pferde beträgt 4 Jahre.

Qualifikation

Es bedarf keiner vorgängigen Qualifikation. Jeder Reiter ist mit einem Pferd für die Meisterschaft startberechtigt. Falls mehrere Pferde in der für die Meisterschaft zählenden Prüfung vorgestellt werden, muss spätestens bei Nennschluss angegeben werden, welches Pferd für die Meisterschaft gewertet werden soll.

Kann das für die Meisterschaft gemeldete Pferd wegen Krankheit oder Unfall nicht teilnehmen, kann bis eine Stunde vor Prüfungsbeginn ein Ersatzpferd bestimmt werden. Für einen Pferdewechsel muss ein entsprechendes tierärztliches Zeugnis vorgelegt werden.

Meisterschaft

Die PNW - Westernmeisterschaft ist eine Spezialprüfung und kann in eine offizielle Veranstaltung integriert werden. Sie wird gemäss dem nachstehenden Reglement durchgeführt. Welches Pattern geritten wird, wird vor der Veranstaltung kommuniziert. Wird die PNW - Westernmeisterschaft in eine Westernveranstaltung integriert, wird ein zweites Klassement für die PNW Mitglieder erstellt. Die PNW - Westernmeisterschaft wird nur bei mindestens 5 Startenden als Meisterschaft gewertet. Die Rangverkündigung der Meisterschaft findet beritten statt.

Preise

- Medaillen den drei Erstklassierten
- Plaketten und Flots an alle Startenden der Meisterschaft
- Naturalpreise

Meldung

Es ist Aufgabe der ReiterInnen, ihre/seine Teilnahme an der Meisterschaft zusätzlich zur regulären Nennung an die Veranstalter des PNW-Westernfinals zu senden.

Dazu gehört neben der regulären Nennung für die Veranstaltung zusätzlich eine ausgefüllte "Nennkarte für PNW-Westernmeisterschaft" (auf der Homepage des PNW unter <https://www.pnw.ch/service> zu finden)

Western Spartenleiterin / Kontaktperson:

Melanie Schüpbach, melanieschuepbach@gmx.net , 076 529 99 43

Inhalt PNW Meisterschaftsprüfung Western

Die PNW Meisterschaft Western ist eine *Trail Horse (TH) Prüfung* welche nach dem Reglement der SWRA-EWU durchgeführt wird.

Wird die PNW Westernmeisterschaft in eine Veranstaltung integriert, welche nach einem anderen Westernreglement durchgeführt wird, gilt das Reglement der Veranstaltung.

Die PNW Westernmeisterschaft kann auch eine Trail Sonderprüfung sein.

Untenstehend sind die wichtigsten Punkte aufgelistet. Das komplette Reglement ist abrufbar unter: <http://swra.ch/download/>

Spezielles

Bei der PNW Westernmeisterschaft dürfen alle Pferde unabhängig vom Pferdealter in Snaffle Bit / Hackamore oder Bit vorgestellt werden. Die Zügführung muss der gewählten Zäumung entsprechen.

Allgemeines und Bewertungskriterien

In der Disziplin Trail Horse werden die Manier und die Qualität der Bewegungen beim Absolvieren eines Hindernisparcours bewertet. Das Pferd soll die Hindernisse aufmerksam, in angemessener Geschwindigkeit, korrekt und flüssig bewältigen und hierbei den Reiterhilfen willig folgen.

Ablauf der Disziplin TH

- Vor Beginn der Prüfung: Sollte der Parcours zum Abgehen freigegeben sein, darf der Teilnehmer dies zu Fuss (ohne Pferd) tun.
- Zu Beginn der Prüfung: Der TN betritt die Arena und absolviert das vorgegebene Pattern.

Richtverfahren der Disziplin TH

- Der Richter steht/sitzt an einem von ihm gewählten Platz und bewertet die einzelnen geforderten Hindernisse/Manöver. Die Manöverscores werden auf dem Scoresheet festgehalten.
- Sollten Penalties auftreten, werden diese anhand eines Penalty-Katalogs ermittelt und auf dem Scoresheet vermerkt. Die Ergebnisse ergeben folglich die Rangfolge der Platzierung.

Das Trail Horse Pattern

Das Trail Horse Pattern wird vom Veranstalter, Turnierleiter oder Richter entworfen. Das Pattern muss so gestaltet werden, dass alle drei Gangarten (Walk, Jog, Lope) im Pattern zwischen den Hindernissen vorkommen.

Hindernisse

Es werden mindestens 6 Hindernisse benutzt, von denen 3 (Pflichthindernisse) vorgeschrieben und alle weiteren aus der Liste der Wahlhindernisse zu entnehmen sind.

Hindernisse können miteinander kombiniert werden und gelten dann als ein Hindernis in der Bewertung

Vorgeschriebene Hindernisse

1. Öffnen, Durchreiten und Schliessen eines Tores
2. Reiten über mindestens 4 Hölzer oder Stangen
3. Back up (Rückwärtsrichten) durch Gassen unterschiedlicher Formen

Wahlhindernisse

- Slalom im Schritt oder Trab
- Überqueren einer Holzbrücke
- Seitengänge (Sidepass) über ein Hindernis oder zwischen Hindernisteilen
- Stangenquadrat (Box) mit oder ohne Turn oder Anhalten innerhalb der Stangen
- Sprung
- Überqueren von einer reissfesten Folie/Plane
- Transportieren eines Gegenstandes, der von seiner Beschaffenheit her mit einer Hand gehalten oder an einem Seil gezogen werden kann
- An- und Ausziehen eines Mantels oder Umhangs
- Leeren und Füllen eines Briefkastens
- Hindernisse, die bei einem Geländerritt vorkommen können, dem Regelbuch entsprechen und vom Richter zugelassen sind

Positive Ausführungsmerkmale der Disziplin TH

- Aufmerksamkeit des Pferdes
- Geschicklichkeit bei der Absolvierung des Parcours
- Gute Manier des Pferdes
- Gangqualität
- Balancierte, weiche Übergänge

Negative Ausführungsmerkmale der Disziplin TH

- Vorwegnehmen der Ausführung
- Unnatürliches, zögerliches Heranreiten an die Hindernisse

Score/Bewertung

Der Grundscore beträgt 70.

Die Einzelmanöver werden in ½-Punktabständen von -1.5 bis +1.5 bewertet (Manöverscore), wobei -1,5 extrem schlecht, -1 sehr schlecht, -0,5 schlecht, 0 korrekt, +0,5 gut, +1 sehr gut, +1,5 exzellent bedeuten.

Ausserdem können Fehlerpunkte (Penalties) vergeben werden, die zu Abzügen führen. Für das Endergebnis werden die Manöverscores sowie die Penalties vom Grundscore (70) addiert oder subtrahiert.

Penalties der Disziplin TH

Penalty 1/2:

- leichtes Berühren von Hölzern, Stangen, Markern oder Hindernissen

Penalty 1:

- Falsche Gangart oder Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab bis zu 2 Schritten /4 Tritten
- Berühren von bzw. Treten auf Hölzer, Stangen, Markern oder Hindernisse
- Stehenbleiben innerhalb des Patterns, ohne dass dies gefordert ist
- Beide Vorder- oder Hinterhufe in einem Zwischenraum, der nur für einen bestimmt ist. Bei einem einfachen oder doppelten Abstand ist die gewählte Anzahl der Schritte, Tritte und Sprünge während des gesamten Hindernisses mit Vor- und Hinterhand einzuhalten
- Beim Lope over eine Stange zwischen die jeweiligen Vorder- oder Hinterhufe nehmen (split pole)
- Auslassen oder Verpassen eines Trittes in einen dafür vorgesehenen Zwischenraum
- Einen Huf ausserhalb der Begrenzung (z.B. Box oder Sidepass) stehen lassen, bevor das Manöver beginnt
- Nicht rechtzeitiges Aufnehmen der Gangart bis zu 2 Schritten /4 Tritten

Penalty 3:

- Falsche Gangart oder Gangartunterbrechung für mehr als 2 Schritte /4 Tritte
- Falscher Galopp, Kreuzgalopp oder aus dem Galopp fallen (ausser um den falschen Galopp zu korrigieren)
- Herunterwerfen einer erhöhten Stange, Umwerfen eines Markers, Tonne, Pflanze oder anderen Gegenstandes
- Grössere Demontage eines Hindernisses
- Herabtreten oder Herabspringen von einem Hindernis mit einem Huf
- Übertreten von Hindernisbegrenzungen mit einem Huf, die durch Stangen, Pylonen oder andere materielle Begrenzungen gekennzeichnet sind oder sich aus dem Text ergeben
- Um mehr als 2 Schritte /4 Tritte verspätetes Aufnehmen der Gangart

Penalty 5:

- Erstes Verweigern, Wegdrängen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten (2 Schritten), dies wird mit einem Kreis um die Ziffer fünf gekennzeichnet
- Zweites Verweigern, Wegdrängen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten (2 Schritten) weg vom Hindernis, dies wird mit einem Kreis um die Ziffer fünf gekennzeichnet
- Schwerwiegender Ungehorsam (Ausschlagen, Bocken, Steigen, Ausschlagen mit dem Vorderfuss)
- Einmaliges Berühren des Pferdes am Hals, um dessen Kopf zu senken oder Gebrauch der freien Hand, um das Pferd zu ängstigen oder zu loben. Dies gilt ebenso, wenn das Pferd vor dem Abnicken am Ende des Rittes gelobt wird.
- Einsatz der Sporen vor dem Gurt
- Berühren des Sattels mit einer Hand, um sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen
- Fallenlassen eines Gegenstandes, der transportiert werden soll
- Nicht den Versuch zu unternehmen nach dem ersten Verweigern das Hindernis zu bewältigen
- Loslassen des Tores oder Fallenlassen eines Seiles beim „Seil-Tor“
- Herabtreten oder Herabspringen von einem Hindernis mit mehr als einem Huf
- Übertreten von Hindernisbegrenzungen mit mehr als einem Huf, die durch Stangen, Pylonen oder andere materiale Begrenzungen gekennzeichnet sind
- oder sich aus dem Text ergeben
Ein Hindernis nicht vollenden
- Beim Überqueren eines Stangen-Manövers eine oder mehrere Stangen (in Folge) auslassen
- Beim Überqueren eines Stangen-Manövers die letzte Stange auslassen

Penalty 0:

Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Gründen für die Vergabe eines Penalty 0 gibt es im TH auch für folgende Vorkommnisse einen Penalty 0:

- Dauerhaftes Reiten mit zu tiefer Kopfhaltung des Pferdes (Ohrenspitzen deutlich unterhalb des Widerrists) oder mit überspanntem Genick, sodass der Nasenrücken hinter der Senkrechten getragen wird
- Auslassen eines Hindernisses ohne den Versuch, es zu bewältigen
- Ein Hindernis nicht von der korrekten Seite oder Richtung beginnen, arbeiten oder beenden
- Über-/Unterdrehen von mehr als einer 1/4-Drehung im Manöver Drehung
- Nicht den korrekten Weg in einem Hindernis oder zwischen den Hindernissen nehmen
- Dritte Verweigerung im gesamten Pattern
- Auslassen eines korrekten Galopps oder einer vorgeschriebenen Gangart. Bei
- Manövern, bei denen Stangen überquert werden müssen, muss mind. eine
- Stange in der geforderten Gangart überquert werden
- Beim Überqueren eines Stangen-Manövers die erste Stange auslassen